

Inhaltsverzeichnis

	Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft
2.	Mitschreiben
3.	Verband der Privaten Krankenversicherung
4.	Allianz
5.	AXA
6.	Friedrich August von Hayek Stiftung
7.	Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände
8.	Gerhard Schröder



Dieser Artikel ist unvollständig! Helfen Sie mit ihn zu verbessern!

Der **Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft (GDV)** ist der Dachverband der privaten

Versicherungswirtschaft in Deutschland.

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.

Rechtsform eingetragener Verein **Tätigkeitsber** Unternehmenslobbyismus

eich

Gründungsda 1948

tum

Hauptsitz

Lobbybüro

Lobbybüro avenue de Corthenbergh 60,

Berlin

EU 1000 Brüssel Webadresse www.gdv.de

Inhaltsverzeichnis 1 Kurzdarstellung und Geschichte 2 2 Organisationsstruktur und Personal 2 2.1 Präsidium 3 2.2 Hauptgeschäftsführung 4 3 Finanzen 4 4 Verbindungen/Netzwerke 4 5 Lobbystrategien und Einfluss 4 5.1 Der Think Tank MEA 4 6 Fallstudien und Kritik 4 7 Weiterführende Informationen 5 8 Einzelnachweise 5

Kurzdarstellung und Geschichte

Der Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft (GDV) wurde 1948 in Köln gegründet. 1996 schloss sich der GDV mit dem Verband der Schadensversicherer und mit dem Verband der Lebensversicherer zum neuen Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft zusammen. Der Sitz des GDV wurde 1998 von Köln nach Berlin verlegt.

Organisationsstruktur und Personal

• Dem GDV gehören 474 Mitgliedsunternehmen an, mit rund 215.900 Beschäftigten und Auszubildenden. Dem GDV gehört ebenfalls der Verband der Privaten Krankenversicherung (PKV) an.

Ouelle: [1]



Unter den Mitgliedern finden sich Versicherer wie beispielsweise:

- Allianz AG
- AMB Generali
- AXA
- DEVK
- ERGO
- HDI-Gerling (Talanx AG)
- HUK-Coburg
- Münchener-Rückversicherungs-Gesellschaft/ Munich Re
- R+V Versicherung
- Signal Iduna
- Württembergische
- Zurich Group

Auf der Mitgliederversammlung, welche aus den Vertretern der Mitgliedsunternehmen besteht, werden die Mitglieder des Präsidiums, des Präsidialausschusses und der Hauptausschüsse gewählt.

Präsidium

- Alexander Erdland (Präsident), Vorstandsvorsitzender Wüstenrot & Württembergische AG
 - Mitglied des Kuratoriums der Friedrich August von Hayek Stiftung, deren Kapitalstock von der Wüstenrot & Württembergische aufgebracht wurde
- Josef Beutelmann, Vorstandsvorsitzender Barmenia Versicherungen
 - Stellv. Vorsitzender des Verband der Privaten Krankenversicherung (PKV)
 - Mitglied des Präsidiums der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA)
 - Vorsitzender des Arbeitgeberverbandes der Versicherungsunternehmen
- Nikolaus von Bomhard, Vorstandsvorsitzender Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft
- Thomas Buberl, Vorsitzender des Vorstandes, AXA Konzern AG
- Friedrich Caspers, Vorstandsvorsitzender R + V Versicherung AG
- Markus Faulhaber, Vorsitzender des Vorstandes Allianz Lebensversicherungs-AG
- Thomas Flemming, Vorsitzender des Vorstandes Mecklenburgische Versicherungs-Gesellschaft a. G
- Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth, Hauptgeschäftsführer des GDV
- Christian Hinsch, Vorsitzender des Vorstandes HDI-Gerling Industrie Versicherung
- Dietmar Meister, Vorsitzender des Vorstandes Generali Deutschland Holding AG
- Torsten Oletzky, Vorsitzender des Vorstandes ERGO Versicherungsgruppe AG
- Markus Rieß, Vorsitzender des Vorstandes Allianz Deutschland AG
- Norbert Rollinger, Vorsitzender des Vorstandes R+V Allgemeine Versicherung AG
- Reinhold Schulte, Vorsitzender der Vorstände SIGNAL IDUNA Gruppe; Vorsitzender des Verband der privaten Krankenversicherung, Stellv. Verwaltungsratsvorsitzender des Rheinisch-Westfälischen Instituts für Wirtschaftsforschung (RWI)
- Wolfgang Weiler, Sprecher der Vorstände HUK-COBURG Versicherungsgruppe
- Ulrich-Bernd Wolff von der Sahl, Vorsitzender des Vorstandes SV Sparkassen-Versicherung Holding AG

(Stand: Dezember 2012) Quelle: [2]



Hauptgeschäftsführung

- Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth, Hauptgeschäftsführer
- Bernhard Gause
- Thomas Kräutter
- Peter Schwark
- Axel Wehling

(Stand: Dezember 2012) Quelle:[3]

Finanzen

Verbindungen/Netzwerke

 Joachim Wuermeling war 2008-2011 Mitglied der Hauptgeschäftsführung des Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV). Er wechselte direkt in diesen Posten als Beamteter Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium.

Lobbystrategien und Einfluss

Eigendarstellung: "Der GDV bündelt und vertritt die Positionen der deutschen Versicherungswirtschaft gegenüber der Gesellschaft, der Politik, der Wirtschaft, den Medien und der Wissenschaft."^[4]

Der Think Tank MEA

Der GDV trägt zur Hälfte die finanzielle Grundlast des Mannheimer Forschungsinstitut Ökonomie und Demographischer Wandel (MEA). Ganz im Sinne des GDV schließt MEA aus seinen Studien den Schluss, dass das staatliche Sozialversicherungssystem und damit auch die gesetzliche Rentenversicherung, nicht mehr zukunftsfähig ist und daher mehr private Altersvorsorge geleistet werden sollte. Der Direktor des MEA Axel Börsch-Supan tritt beispielsweise als wissenschaftlicher Berater von Ministerien und politischen Institutionen auf. Die Änderung des bisherigen Rentensystems soll als "schlichte

Fallstudien und Kritik

Ausgabe: 17.04.2024

• 1999: Drohkulisse gegen Rot-Grün

Notwendigkeit"(Börsch-Supan 2000) vermittelt werden. [5]

Das Drohpotential, das in den enormen Finanzmitteln liegt (die Mitglieder des GDV verwalten ein Anlagekapital von 1,1 Billionen Euro), wird normalerweise nicht offensiv angesprochen. Im Februar 1999 drohte allerdings Hans Schreiber, das damalige Präsidiumsmitglied des GDV, angesichts der rot-grünen Steuerpläne damit, keine Bundesanleihen mehr zu kaufen. Die Versicherungswirtschaft revoltierte gegen die Steuerreformpläne der neuen rot-grünen Bundesregierung. Die Allianz warnte, man könne Geschäftsteile ins Ausland verlagern. Eine GDV-Sprecherin verstärkte den Druck in den Medien und sagte damals, die



Ankündigungen von Allianz und Mannheimer seien keine Einzelreaktionen.

Als Oskar Lafontaine im März 1999 seinen Posten als Finanzminister aufgab, jubelte Hans Schreiber: Der "Tag nach Oskar" sei "einer der schönsten Tage meines beruflichen Lebens". Gut ein Jahr später boxte Bundeskanzler Gerhard Schröder die - deutlich veränderte - Steuerreform durch den Bundesrat. Der Steuersatz von Kapitalgesellschaften sank auf 25 Prozent. Außerdem wurden Gewinne beim Verkauf von Unternehmensbeteiligungen von der Besteuerung befreit. (Quelle: LobbyPlanet Berlin, 1.Auflage)

Weiterführende Informationen

Laut den freiwilligen Angaben im Lobbyregister der EU, hat der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft bis zur Hälfte des Geschäftsjahres 2010 etwa 1.000.000 € in direkte Lobbyarbeit bei den EU-Organen investiert.^[6]

Einzelnachweise

- 1. ↑ GDV-Jahrbuch 2012 Die deutsche Versicherungswirtschaft Seite 72, abgerufen am 11.12.2012
- 2. ↑ GDV-Webseite Präsidium abgerufen am 06.12.2012
- 3. ↑ GDV-Webseite Geschäftsführung und Organisation abgerufen am 11.12.2012
- 4. ↑ GBV-Webseite abgerufen am 08.11.2011
- 5. ↑ Börsch-Supan, Axel (2000): Perspektiven der privaten Vorsorge; in: Erika Metzger (Hrsg.): Zukunft der Alterssicherung, Düsseldorf, S.45-59
- 6. ↑ EU-Lobbyregister, Stand: 24.08.2010

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft

Dieser Artikel ist unvollständig! Helfen Sie mit ihn zu verbessern!

Der **Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft (GDV)** ist der Dachverband der privaten

Versicherungswirtschaft in Deutschland.

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.

Rechtsform eingetragener Verein **Tätigkeitsber** Unternehmenslobbyismus **eich**

Gründungsda 1948

tum

Hauptsitz Berlin

Lobbybüro

Lobbybüro avenue de Corthenbergh 60,

EU 1000 Brüssel Webadresse www.gdv.de

Inhaltsverzeichnis	
1 Kurzdarstellung und Geschichte	6
2 Organisationsstruktur und Personal	6
2.1 Präsidium	6



2.2 Hauptgeschäftsführung	7
3 Finanzen	. 7
4 Verbindungen/Netzwerke	. 7
5 Lobbystrategien und Einfluss	
5.1 Der Think Tank MEA	. 8
6 Fallstudien und Kritik	. 8
7 Weiterführende Informationen	. 8
8 Einzelnachweise	. 8

Kurzdarstellung und Geschichte

Der Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft (GDV) wurde 1948 in Köln gegründet. 1996 schloss sich der GDV mit dem Verband der Schadensversicherer und mit dem Verband der Lebensversicherer zum neuen Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft zusammen. Der Sitz des GDV wurde 1998 von Köln nach Berlin verlegt.

Organisationsstruktur und Personal

Dem GDV gehören 474 Mitgliedsunternehmen an, mit rund 215.900 Beschäftigten und Auszubildenden.
 Dem GDV gehört ebenfalls der Verband der Privaten Krankenversicherung (PKV) an.

Ouelle: [1]

Unter den Mitgliedern finden sich Versicherer wie beispielsweise:

- Allianz AG
- AMB Generali
- AXA
- DEVK
- ERGO
- HDI-Gerling (Talanx AG)
- HUK-Coburg
- Münchener-Rückversicherungs-Gesellschaft/ Munich Re
- R+V Versicherung
- Signal Iduna
- Württembergische

Ausgabe: 17.04.2024

Zurich Group

Auf der Mitgliederversammlung, welche aus den Vertretern der Mitgliedsunternehmen besteht, werden die Mitglieder des Präsidiums, des Präsidialausschusses und der Hauptausschüsse gewählt.

Präsidium

- Alexander Erdland (Präsident), Vorstandsvorsitzender Wüstenrot & Württembergische AG
 - Mitglied des Kuratoriums der Friedrich August von Hayek Stiftung, deren Kapitalstock von der Wüstenrot & Württembergische aufgebracht wurde
- Josef Beutelmann, Vorstandsvorsitzender Barmenia Versicherungen
 - Stellv. Vorsitzender des Verband der Privaten Krankenversicherung (PKV)



- Mitglied des Präsidiums der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA)
- Vorsitzender des Arbeitgeberverbandes der Versicherungsunternehmen
- Nikolaus von Bomhard, Vorstandsvorsitzender Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft
- Thomas Buberl, Vorsitzender des Vorstandes, AXA Konzern AG
- Friedrich Caspers, Vorstandsvorsitzender R + V Versicherung AG
- Markus Faulhaber, Vorsitzender des Vorstandes Allianz Lebensversicherungs-AG
- Thomas Flemming, Vorsitzender des Vorstandes Mecklenburgische Versicherungs-Gesellschaft a. G
- Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth, Hauptgeschäftsführer des GDV
- Christian Hinsch, Vorsitzender des Vorstandes HDI-Gerling Industrie Versicherung
- Dietmar Meister, Vorsitzender des Vorstandes Generali Deutschland Holding AG
- Torsten Oletzky, Vorsitzender des Vorstandes ERGO Versicherungsgruppe AG
- Markus Rieß, Vorsitzender des Vorstandes Allianz Deutschland AG
- Norbert Rollinger, Vorsitzender des Vorstandes R+V Allgemeine Versicherung AG
- Reinhold Schulte, Vorsitzender der Vorstände SIGNAL IDUNA Gruppe; Vorsitzender des Verband der privaten Krankenversicherung, Stellv. Verwaltungsratsvorsitzender des Rheinisch-Westfälischen Instituts für Wirtschaftsforschung (RWI)
- Wolfgang Weiler, Sprecher der Vorstände HUK-COBURG Versicherungsgruppe
- Ulrich-Bernd Wolff von der Sahl, Vorsitzender des Vorstandes SV Sparkassen-Versicherung Holding AG

(Stand: Dezember 2012) Quelle: [2]

Hauptgeschäftsführung

- Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth, Hauptgeschäftsführer
- Bernhard Gause
- Thomas Kräutter
- Peter Schwark
- Axel Wehling

(Stand: Dezember 2012) Quelle: [3]

Finanzen

Ausgabe: 17.04.2024

Verbindungen/Netzwerke

 Joachim Wuermeling war 2008-2011 Mitglied der Hauptgeschäftsführung des Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV). Er wechselte direkt in diesen Posten als Beamteter Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium.

Lobbystrategien und Einfluss

Eigendarstellung: "Der GDV bündelt und vertritt die Positionen der deutschen Versicherungswirtschaft gegenüber der Gesellschaft, der Politik, der Wirtschaft, den Medien und der Wissenschaft."^[4]



Der Think Tank MEA

Der GDV trägt zur Hälfte die finanzielle Grundlast des Mannheimer Forschungsinstitut Ökonomie und Demographischer Wandel (MEA). Ganz im Sinne des GDV schließt MEA aus seinen Studien den Schluss, dass das staatliche Sozialversicherungssystem und damit auch die gesetzliche Rentenversicherung, nicht mehr zukunftsfähig ist und daher mehr private Altersvorsorge geleistet werden sollte.

Der Direktor des MEA Axel Börsch-Supan tritt beispielsweise als wissenschaftlicher Berater von Ministerien und politischen Institutionen auf. Die Änderung des bisherigen Rentensystems soll als "schlichte Notwendigkeit" (Börsch-Supan 2000) vermittelt werden. [5]

Fallstudien und Kritik

• 1999: Drohkulisse gegen Rot-Grün

Das Drohpotential, das in den enormen Finanzmitteln liegt (die Mitglieder des GDV verwalten ein Anlagekapital von 1,1 Billionen Euro), wird normalerweise nicht offensiv angesprochen. Im Februar 1999 drohte allerdings Hans Schreiber, das damalige Präsidiumsmitglied des GDV, angesichts der rot-grünen Steuerpläne damit, keine Bundesanleihen mehr zu kaufen. Die Versicherungswirtschaft revoltierte gegen die Steuerreformpläne der neuen rot-grünen Bundesregierung. Die Allianz warnte, man könne Geschäftsteile ins Ausland verlagern. Eine GDV-Sprecherin verstärkte den Druck in den Medien und sagte damals, die Ankündigungen von Allianz und Mannheimer seien keine Einzelreaktionen.

Als Oskar Lafontaine im März 1999 seinen Posten als Finanzminister aufgab, jubelte Hans Schreiber: Der "Tag nach Oskar" sei "einer der schönsten Tage meines beruflichen Lebens". Gut ein Jahr später boxte Bundeskanzler Gerhard Schröder die - deutlich veränderte - Steuerreform durch den Bundesrat. Der Steuersatz von Kapitalgesellschaften sank auf 25 Prozent. Außerdem wurden Gewinne beim Verkauf von Unternehmensbeteiligungen von der Besteuerung befreit. (Quelle: LobbyPlanet Berlin, 1.Auflage)

Weiterführende Informationen

Laut den freiwilligen Angaben im Lobbyregister der EU, hat der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft bis zur Hälfte des Geschäftsjahres 2010 etwa 1.000.000 € in direkte Lobbyarbeit bei den EU-Organen investiert.^[6]

Einzelnachweise

Ausgabe: 17.04.2024

- 1. ↑ GDV-Jahrbuch 2012 Die deutsche Versicherungswirtschaft Seite 72, abgerufen am 11.12.2012
- 2. ↑ GDV-Webseite Präsidium abgerufen am 06.12.2012
- 3. ↑ GDV-Webseite Geschäftsführung und Organisation abgerufen am 11.12.2012
- 4. ↑ GBV-Webseite abgerufen am 08.11.2011
- 5. ↑ Börsch-Supan, Axel (2000): Perspektiven der privaten Vorsorge; in: Erika Metzger (Hrsg.): Zukunft der Alterssicherung, Düsseldorf, S.45-59
- 6. ↑ EU-Lobbyregister, Stand: 24.08.2010

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft



Dieser Artikel ist unvollständig! Helfen Sie mit ihn zu verbessern!

Der **Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft (GDV)** ist der Dachverband der privaten

Versicherungswirtschaft in Deutschland.

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.

Rechtsform eingetragener Verein **Tätigkeitsber** Unternehmenslobbyismus

eich

Gründungsda 1948

tum

Hauptsitz Berlin

Lobbybüro

Lobbybüro avenue de Corthenbergh 60,

EU 1000 Brüssel **Webadresse** www.gdv.de

Inhaltsverzeichnis1 Kurzdarstellung und Geschichte92 Organisationsstruktur und Personal92.1 Präsidium102.2 Hauptgeschäftsführung103 Finanzen114 Verbindungen/Netzwerke115 Lobbystrategien und Einfluss115.1 Der Think Tank MEA116 Fallstudien und Kritik117 Weiterführende Informationen128 Einzelnachweise12

Kurzdarstellung und Geschichte

Der Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft (GDV) wurde 1948 in Köln gegründet. 1996 schloss sich der GDV mit dem Verband der Schadensversicherer und mit dem Verband der Lebensversicherer zum neuen Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft zusammen. Der Sitz des GDV wurde 1998 von Köln nach Berlin verlegt.

Organisationsstruktur und Personal

Dem GDV gehören 474 Mitgliedsunternehmen an, mit rund 215.900 Beschäftigten und Auszubildenden.
 Dem GDV gehört ebenfalls der Verband der Privaten Krankenversicherung (PKV) an.

Quelle: [1]

Unter den Mitgliedern finden sich Versicherer wie beispielsweise:

Allianz AG



- AMB Generali
- AXA
- DEVK
- ERGO
- HDI-Gerling (Talanx AG)
- HUK-Coburg
- Münchener-Rückversicherungs-Gesellschaft/ Munich Re
- R+V Versicherung
- Signal Iduna
- Württembergische
- Zurich Group

Auf der Mitgliederversammlung, welche aus den Vertretern der Mitgliedsunternehmen besteht, werden die Mitglieder des Präsidiums, des Präsidialausschusses und der Hauptausschüsse gewählt.

Präsidium

- Alexander Erdland (Präsident), Vorstandsvorsitzender Wüstenrot & Württembergische AG
 - Mitglied des Kuratoriums der Friedrich August von Hayek Stiftung, deren Kapitalstock von der Wüstenrot & Württembergische aufgebracht wurde
- Josef Beutelmann, Vorstandsvorsitzender Barmenia Versicherungen
 - Stellv. Vorsitzender des Verband der Privaten Krankenversicherung (PKV)
 - Mitglied des Präsidiums der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA)
 - Vorsitzender des Arbeitgeberverbandes der Versicherungsunternehmen
- Nikolaus von Bomhard, Vorstandsvorsitzender Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft
- Thomas Buberl, Vorsitzender des Vorstandes, AXA Konzern AG
- Friedrich Caspers, Vorstandsvorsitzender R + V Versicherung AG
- Markus Faulhaber, Vorsitzender des Vorstandes Allianz Lebensversicherungs-AG
- Thomas Flemming, Vorsitzender des Vorstandes Mecklenburgische Versicherungs-Gesellschaft a. G.
- Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth, Hauptgeschäftsführer des GDV
- Christian Hinsch, Vorsitzender des Vorstandes HDI-Gerling Industrie Versicherung
- Dietmar Meister, Vorsitzender des Vorstandes Generali Deutschland Holding AG
- Torsten Oletzky, Vorsitzender des Vorstandes ERGO Versicherungsgruppe AG
- Markus Rieß, Vorsitzender des Vorstandes Allianz Deutschland AG
- Norbert Rollinger, Vorsitzender des Vorstandes R+V Allgemeine Versicherung AG
- Reinhold Schulte, Vorsitzender der Vorstände SIGNAL IDUNA Gruppe; Vorsitzender des Verband der privaten Krankenversicherung, Stellv. Verwaltungsratsvorsitzender des Rheinisch-Westfälischen Instituts für Wirtschaftsforschung (RWI)
- Wolfgang Weiler, Sprecher der Vorstände HUK-COBURG Versicherungsgruppe
- Ulrich-Bernd Wolff von der Sahl, Vorsitzender des Vorstandes SV Sparkassen-Versicherung Holding AG

(Stand: Dezember 2012) Quelle: [2]

Hauptgeschäftsführung

- Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth, Hauptgeschäftsführer
- Bernhard Gause



- Thomas Kräutter
- Peter Schwark
- Axel Wehling

(Stand: Dezember 2012) Quelle:[3]

Finanzen

Verbindungen/Netzwerke

 Joachim Wuermeling war 2008-2011 Mitglied der Hauptgeschäftsführung des Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV). Er wechselte direkt in diesen Posten als Beamteter Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium.

Lobbystrategien und Einfluss

Eigendarstellung: "Der GDV bündelt und vertritt die Positionen der deutschen Versicherungswirtschaft gegenüber der Gesellschaft, der Politik, der Wirtschaft, den Medien und der Wissenschaft."^[4]

Der Think Tank MEA

Der GDV trägt zur Hälfte die finanzielle Grundlast des Mannheimer Forschungsinstitut Ökonomie und Demographischer Wandel (MEA). Ganz im Sinne des GDV schließt MEA aus seinen Studien den Schluss, dass das staatliche Sozialversicherungssystem und damit auch die gesetzliche Rentenversicherung, nicht mehr zukunftsfähig ist und daher mehr private Altersvorsorge geleistet werden sollte.

Der Direktor des MEA Axel Börsch-Supan tritt beispielsweise als wissenschaftlicher Berater von Ministerien und politischen Institutionen auf. Die Änderung des bisherigen Rentensystems soll als "schlichte Notwendigkeit"(Börsch-Supan 2000) vermittelt werden.^[5]

Fallstudien und Kritik

Ausgabe: 17.04.2024

• 1999: Drohkulisse gegen Rot-Grün

Das Drohpotential, das in den enormen Finanzmitteln liegt (die Mitglieder des GDV verwalten ein Anlagekapital von 1,1 Billionen Euro), wird normalerweise nicht offensiv angesprochen. Im Februar 1999 drohte allerdings Hans Schreiber, das damalige Präsidiumsmitglied des GDV, angesichts der rot-grünen Steuerpläne damit, keine Bundesanleihen mehr zu kaufen. Die Versicherungswirtschaft revoltierte gegen die Steuerreformpläne der neuen rot-grünen Bundesregierung. Die Allianz warnte, man könne Geschäftsteile ins Ausland verlagern. Eine GDV-Sprecherin verstärkte den Druck in den Medien und sagte damals, die Ankündigungen von Allianz und Mannheimer seien keine Einzelreaktionen.

Als Oskar Lafontaine im März 1999 seinen Posten als Finanzminister aufgab, jubelte Hans Schreiber: Der "Tag nach Oskar" sei "einer der schönsten Tage meines beruflichen Lebens". Gut ein Jahr später boxte Bundeskanzler Gerhard Schröder die - deutlich veränderte - Steuerreform durch den Bundesrat. Der Steuersatz von Kapitalgesellschaften sank auf 25 Prozent. Außerdem wurden Gewinne beim Verkauf von Unternehmensbeteiligungen von der Besteuerung befreit. (Quelle: LobbyPlanet Berlin, 1.Auflage)



Weiterführende Informationen

Laut den freiwilligen Angaben im Lobbyregister der EU, hat der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft bis zur Hälfte des Geschäftsjahres 2010 etwa 1.000.000 € in direkte Lobbyarbeit bei den EU-Organen investiert.^[6]

Finzelnachweise

- 1. ↑ GDV-Jahrbuch 2012 Die deutsche Versicherungswirtschaft Seite 72, abgerufen am 11.12.2012
- 2. ↑ GDV-Webseite Präsidium abgerufen am 06.12.2012
- 3. ↑ GDV-Webseite Geschäftsführung und Organisation abgerufen am 11.12.2012
- 4. ↑ GBV-Webseite abgerufen am 08.11.2011
- 5. ↑ Börsch-Supan, Axel (2000): Perspektiven der privaten Vorsorge; in: Erika Metzger (Hrsg.): Zukunft der Alterssicherung, Düsseldorf, S.45-59
- 6. ↑ EU-Lobbyregister, Stand: 24.08.2010

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft

Dieser Artikel ist unvollständig! Helfen Sie mit ihn zu verbessern!

$\label{eq:decomposition} \mbox{Der \textbf{Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft}}$

(GDV) ist der Dachverband der privaten Versicherungswirtschaft in Deutschland.

Ausgabe: 17.04.2024

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.

Rechtsform eingetragener Verein **Tätigkeitsber** Unternehmenslobbyismus

eich

Gründungsda 1948

tum

Hauptsitz Berlin

Lobbybüro

Lobbybüro avenue de Corthenbergh 60,

EU 1000 Brüssel Webadresse www.gdv.de

Inhaltsverzeichnis1 Kurzdarstellung und Geschichte132 Organisationsstruktur und Personal132.1 Präsidium132.2 Hauptgeschäftsführung143 Finanzen144 Verbindungen/Netzwerke145 Lobbystrategien und Einfluss145.1 Der Think Tank MEA156 Fallstudien und Kritik15



7 Weiterführende Informationen	15
8 Einzelnachweise	15

Kurzdarstellung und Geschichte

Der Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft (GDV) wurde 1948 in Köln gegründet. 1996 schloss sich der GDV mit dem Verband der Schadensversicherer und mit dem Verband der Lebensversicherer zum neuen Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft zusammen. Der Sitz des GDV wurde 1998 von Köln nach Berlin verlegt.

Organisationsstruktur und Personal

Dem GDV gehören 474 Mitgliedsunternehmen an, mit rund 215.900 Beschäftigten und Auszubildenden.
 Dem GDV gehört ebenfalls der Verband der Privaten Krankenversicherung (PKV) an.

Ouelle: [1]

Unter den Mitgliedern finden sich Versicherer wie beispielsweise:

- Allianz AG
- AMB Generali
- AXA
- DEVK
- ERGO
- HDI-Gerling (Talanx AG)
- HUK-Coburg
- Münchener-Rückversicherungs-Gesellschaft/ Munich Re
- R+V Versicherung
- Signal Iduna
- Württembergische

Ausgabe: 17.04.2024

Zurich Group

Auf der Mitgliederversammlung, welche aus den Vertretern der Mitgliedsunternehmen besteht, werden die Mitglieder des Präsidiums, des Präsidialausschusses und der Hauptausschüsse gewählt.

Präsidium

- Alexander Erdland (Präsident), Vorstandsvorsitzender Wüstenrot & Württembergische AG
 - Mitglied des Kuratoriums der Friedrich August von Hayek Stiftung, deren Kapitalstock von der Wüstenrot & Württembergische aufgebracht wurde
- Josef Beutelmann, Vorstandsvorsitzender Barmenia Versicherungen
 - Stellv. Vorsitzender des Verband der Privaten Krankenversicherung (PKV)
 - Mitglied des Präsidiums der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA)
 - Vorsitzender des Arbeitgeberverbandes der Versicherungsunternehmen
- Nikolaus von Bomhard, Vorstandsvorsitzender Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft
- Thomas Buberl, Vorsitzender des Vorstandes, AXA Konzern AG
- Friedrich Caspers, Vorstandsvorsitzender R + V Versicherung AG



- Markus Faulhaber, Vorsitzender des Vorstandes Allianz Lebensversicherungs-AG
- Thomas Flemming, Vorsitzender des Vorstandes Mecklenburgische Versicherungs-Gesellschaft a. G
- Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth, Hauptgeschäftsführer des GDV
- Christian Hinsch, Vorsitzender des Vorstandes HDI-Gerling Industrie Versicherung
- Dietmar Meister, Vorsitzender des Vorstandes Generali Deutschland Holding AG
- Torsten Oletzky, Vorsitzender des Vorstandes ERGO Versicherungsgruppe AG
- Markus Rieß, Vorsitzender des Vorstandes Allianz Deutschland AG
- Norbert Rollinger, Vorsitzender des Vorstandes R+V Allgemeine Versicherung AG
- Reinhold Schulte, Vorsitzender der Vorstände SIGNAL IDUNA Gruppe; Vorsitzender des Verband der privaten Krankenversicherung, Stellv. Verwaltungsratsvorsitzender des Rheinisch-Westfälischen Instituts für Wirtschaftsforschung (RWI)
- Wolfgang Weiler, Sprecher der Vorstände HUK-COBURG Versicherungsgruppe
- Ulrich-Bernd Wolff von der Sahl, Vorsitzender des Vorstandes SV Sparkassen-Versicherung Holding AG

(Stand: Dezember 2012) Quelle: [2]

Hauptgeschäftsführung

- Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth, Hauptgeschäftsführer
- Bernhard Gause
- Thomas Kräutter
- Peter Schwark
- Axel Wehling

(Stand: Dezember 2012) Quelle:[3]

Finanzen

Ausgabe: 17.04.2024

Verbindungen/Netzwerke

 Joachim Wuermeling war 2008-2011 Mitglied der Hauptgeschäftsführung des Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV). Er wechselte direkt in diesen Posten als Beamteter Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium.

Lobbystrategien und Einfluss

Eigendarstellung: "Der GDV bündelt und vertritt die Positionen der deutschen Versicherungswirtschaft gegenüber der Gesellschaft, der Politik, der Wirtschaft, den Medien und der Wissenschaft." [4]



Der Think Tank MEA

Der GDV trägt zur Hälfte die finanzielle Grundlast des Mannheimer Forschungsinstitut Ökonomie und Demographischer Wandel (MEA). Ganz im Sinne des GDV schließt MEA aus seinen Studien den Schluss, dass das staatliche Sozialversicherungssystem und damit auch die gesetzliche Rentenversicherung, nicht mehr zukunftsfähig ist und daher mehr private Altersvorsorge geleistet werden sollte.

Der Direktor des MEA Axel Börsch-Supan tritt beispielsweise als wissenschaftlicher Berater von Ministerien und politischen Institutionen auf. Die Änderung des bisherigen Rentensystems soll als "schlichte Notwendigkeit" (Börsch-Supan 2000) vermittelt werden. [5]

Fallstudien und Kritik

• 1999: Drohkulisse gegen Rot-Grün

Das Drohpotential, das in den enormen Finanzmitteln liegt (die Mitglieder des GDV verwalten ein Anlagekapital von 1,1 Billionen Euro), wird normalerweise nicht offensiv angesprochen. Im Februar 1999 drohte allerdings Hans Schreiber, das damalige Präsidiumsmitglied des GDV, angesichts der rot-grünen Steuerpläne damit, keine Bundesanleihen mehr zu kaufen. Die Versicherungswirtschaft revoltierte gegen die Steuerreformpläne der neuen rot-grünen Bundesregierung. Die Allianz warnte, man könne Geschäftsteile ins Ausland verlagern. Eine GDV-Sprecherin verstärkte den Druck in den Medien und sagte damals, die Ankündigungen von Allianz und Mannheimer seien keine Einzelreaktionen.

Als Oskar Lafontaine im März 1999 seinen Posten als Finanzminister aufgab, jubelte Hans Schreiber: Der "Tag nach Oskar" sei "einer der schönsten Tage meines beruflichen Lebens". Gut ein Jahr später boxte Bundeskanzler Gerhard Schröder die - deutlich veränderte - Steuerreform durch den Bundesrat. Der Steuersatz von Kapitalgesellschaften sank auf 25 Prozent. Außerdem wurden Gewinne beim Verkauf von Unternehmensbeteiligungen von der Besteuerung befreit. (Quelle: LobbyPlanet Berlin, 1.Auflage)

Weiterführende Informationen

Laut den freiwilligen Angaben im Lobbyregister der EU, hat der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft bis zur Hälfte des Geschäftsjahres 2010 etwa 1.000.000 € in direkte Lobbyarbeit bei den EU-Organen investiert.^[6]

Einzelnachweise

Ausgabe: 17.04.2024

- 1. ↑ GDV-Jahrbuch 2012 Die deutsche Versicherungswirtschaft Seite 72, abgerufen am 11.12.2012
- 2. ↑ GDV-Webseite Präsidium abgerufen am 06.12.2012
- 3. ↑ GDV-Webseite Geschäftsführung und Organisation abgerufen am 11.12.2012
- 4. ↑ GBV-Webseite abgerufen am 08.11.2011
- 5. ↑ Börsch-Supan, Axel (2000): Perspektiven der privaten Vorsorge; in: Erika Metzger (Hrsg.): Zukunft der Alterssicherung, Düsseldorf, S.45-59
- 6. ↑ EU-Lobbyregister, Stand: 24.08.2010

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft



Dieser Artikel ist unvollständig! Helfen Sie mit ihn zu verbessern!

Der **Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft (GDV)** ist der Dachverband der privaten

Versicherungswirtschaft in Deutschland.

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.

Rechtsform eingetragener Verein **Tätigkeitsber** Unternehmenslobbyismus

eich

Gründungsda 1948

tum

Hauptsitz Berlin

Lobbybüro

Lobbybüro avenue de Corthenbergh 60,

EU 1000 Brüssel Webadresse www.gdv.de

Inhaltsverzeichnis1 Kurzdarstellung und Geschichte162 Organisationsstruktur und Personal162.1 Präsidium172.2 Hauptgeschäftsführung173 Finanzen184 Verbindungen/Netzwerke185 Lobbystrategien und Einfluss185.1 Der Think Tank MEA186 Fallstudien und Kritik187 Weiterführende Informationen198 Einzelnachweise19

Kurzdarstellung und Geschichte

Der Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft (GDV) wurde 1948 in Köln gegründet. 1996 schloss sich der GDV mit dem Verband der Schadensversicherer und mit dem Verband der Lebensversicherer zum neuen Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft zusammen. Der Sitz des GDV wurde 1998 von Köln nach Berlin verlegt.

Organisationsstruktur und Personal

Dem GDV gehören 474 Mitgliedsunternehmen an, mit rund 215.900 Beschäftigten und Auszubildenden.
 Dem GDV gehört ebenfalls der Verband der Privaten Krankenversicherung (PKV) an.

Quelle: [1]

Unter den Mitgliedern finden sich Versicherer wie beispielsweise:

Allianz AG



- AMB Generali
- AXA
- DEVK
- ERGO
- HDI-Gerling (Talanx AG)
- HUK-Coburg
- Münchener-Rückversicherungs-Gesellschaft/ Munich Re
- R+V Versicherung
- Signal Iduna
- Württembergische
- Zurich Group

Auf der Mitgliederversammlung, welche aus den Vertretern der Mitgliedsunternehmen besteht, werden die Mitglieder des Präsidiums, des Präsidialausschusses und der Hauptausschüsse gewählt.

Präsidium

- Alexander Erdland (Präsident), Vorstandsvorsitzender Wüstenrot & Württembergische AG
 - Mitglied des Kuratoriums der Friedrich August von Hayek Stiftung, deren Kapitalstock von der Wüstenrot & Württembergische aufgebracht wurde
- Josef Beutelmann, Vorstandsvorsitzender Barmenia Versicherungen
 - Stellv. Vorsitzender des Verband der Privaten Krankenversicherung (PKV)
 - Mitglied des Präsidiums der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA)
 - Vorsitzender des Arbeitgeberverbandes der Versicherungsunternehmen
- Nikolaus von Bomhard, Vorstandsvorsitzender Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft
- Thomas Buberl, Vorsitzender des Vorstandes, AXA Konzern AG
- Friedrich Caspers, Vorstandsvorsitzender R + V Versicherung AG
- Markus Faulhaber, Vorsitzender des Vorstandes Allianz Lebensversicherungs-AG
- Thomas Flemming, Vorsitzender des Vorstandes Mecklenburgische Versicherungs-Gesellschaft a. G.
- Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth, Hauptgeschäftsführer des GDV
- Christian Hinsch, Vorsitzender des Vorstandes HDI-Gerling Industrie Versicherung
- Dietmar Meister, Vorsitzender des Vorstandes Generali Deutschland Holding AG
- Torsten Oletzky, Vorsitzender des Vorstandes ERGO Versicherungsgruppe AG
- Markus Rieß, Vorsitzender des Vorstandes Allianz Deutschland AG
- Norbert Rollinger, Vorsitzender des Vorstandes R+V Allgemeine Versicherung AG
- Reinhold Schulte, Vorsitzender der Vorstände SIGNAL IDUNA Gruppe; Vorsitzender des Verband der privaten Krankenversicherung, Stellv. Verwaltungsratsvorsitzender des Rheinisch-Westfälischen Instituts für Wirtschaftsforschung (RWI)
- Wolfgang Weiler, Sprecher der Vorstände HUK-COBURG Versicherungsgruppe
- Ulrich-Bernd Wolff von der Sahl, Vorsitzender des Vorstandes SV Sparkassen-Versicherung Holding AG

(Stand: Dezember 2012) Quelle: [2]

Hauptgeschäftsführung

- Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth, Hauptgeschäftsführer
- Bernhard Gause



- Thomas Kräutter
- Peter Schwark
- Axel Wehling

(Stand: Dezember 2012) Quelle:[3]

Finanzen

Verbindungen/Netzwerke

 Joachim Wuermeling war 2008-2011 Mitglied der Hauptgeschäftsführung des Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV). Er wechselte direkt in diesen Posten als Beamteter Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium.

Lobbystrategien und Einfluss

Eigendarstellung: "Der GDV bündelt und vertritt die Positionen der deutschen Versicherungswirtschaft gegenüber der Gesellschaft, der Politik, der Wirtschaft, den Medien und der Wissenschaft."^[4]

Der Think Tank MEA

Der GDV trägt zur Hälfte die finanzielle Grundlast des Mannheimer Forschungsinstitut Ökonomie und Demographischer Wandel (MEA). Ganz im Sinne des GDV schließt MEA aus seinen Studien den Schluss, dass das staatliche Sozialversicherungssystem und damit auch die gesetzliche Rentenversicherung, nicht mehr zukunftsfähig ist und daher mehr private Altersvorsorge geleistet werden sollte. Der Direktor des MEA Axel Börsch-Supan tritt beispielsweise als wissenschaftlicher Berater von Ministerien und politischen Institutionen auf. Die Änderung des bisherigen Rentensystems soll als "schlichte Notwendigkeit"(Börsch-Supan 2000) vermittelt werden.^[5]

Fallstudien und Kritik

Ausgabe: 17.04.2024

1999: Drohkulisse gegen Rot-Grün

Das Drohpotential, das in den enormen Finanzmitteln liegt (die Mitglieder des GDV verwalten ein Anlagekapital von 1,1 Billionen Euro), wird normalerweise nicht offensiv angesprochen. Im Februar 1999 drohte allerdings Hans Schreiber, das damalige Präsidiumsmitglied des GDV, angesichts der rot-grünen Steuerpläne damit, keine Bundesanleihen mehr zu kaufen. Die Versicherungswirtschaft revoltierte gegen die Steuerreformpläne der neuen rot-grünen Bundesregierung. Die Allianz warnte, man könne Geschäftsteile ins Ausland verlagern. Eine GDV-Sprecherin verstärkte den Druck in den Medien und sagte damals, die Ankündigungen von Allianz und Mannheimer seien keine Einzelreaktionen.

Als Oskar Lafontaine im März 1999 seinen Posten als Finanzminister aufgab, jubelte Hans Schreiber: Der "Tag nach Oskar" sei "einer der schönsten Tage meines beruflichen Lebens". Gut ein Jahr später boxte Bundeskanzler Gerhard Schröder die - deutlich veränderte - Steuerreform durch den Bundesrat. Der Steuersatz von Kapitalgesellschaften sank auf 25 Prozent. Außerdem wurden Gewinne beim Verkauf von Unternehmensbeteiligungen von der Besteuerung befreit. (Quelle: LobbyPlanet Berlin, 1.Auflage)



Weiterführende Informationen

Laut den freiwilligen Angaben im Lobbyregister der EU, hat der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft bis zur Hälfte des Geschäftsjahres 2010 etwa 1.000.000 € in direkte Lobbyarbeit bei den EU-Organen investiert.^[6]

Einzelnachweise

- 1. ↑ GDV-Jahrbuch 2012 Die deutsche Versicherungswirtschaft Seite 72, abgerufen am 11.12.2012
- 2. ↑ GDV-Webseite Präsidium abgerufen am 06.12.2012
- 3. ↑ GDV-Webseite Geschäftsführung und Organisation abgerufen am 11.12.2012
- 4. ↑ GBV-Webseite abgerufen am 08.11.2011
- 5. ↑ Börsch-Supan, Axel (2000): Perspektiven der privaten Vorsorge; in: Erika Metzger (Hrsg.): Zukunft der Alterssicherung, Düsseldorf, S.45-59
- 6. ↑ EU-Lobbyregister, Stand: 24.08.2010

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft

Dieser Artikel ist unvollständig! Helfen Sie mit ihn zu verbessern!

Der Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft

(GDV) ist der Dachverband der privaten Versicherungswirtschaft in Deutschland.

Ausgabe: 17.04.2024

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.

Rechtsform eingetragener Verein **Tätigkeitsber** Unternehmenslobbyismus

eich

Gründungsda 1948

tum

Hauptsitz Berlin

Lobbybüro

Lobbybüro avenue de Corthenbergh 60,

EU 1000 Brüssel Webadresse www.gdv.de

Inhaltsverzeichnis1 Kurzdarstellung und Geschichte202 Organisationsstruktur und Personal202.1 Präsidium202.2 Hauptgeschäftsführung213 Finanzen214 Verbindungen/Netzwerke215 Lobbystrategien und Einfluss215.1 Der Think Tank MEA226 Fallstudien und Kritik22



7 Weiterführende Informationen	22
8 Einzelnachweise	22

Kurzdarstellung und Geschichte

Der Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft (GDV) wurde 1948 in Köln gegründet. 1996 schloss sich der GDV mit dem Verband der Schadensversicherer und mit dem Verband der Lebensversicherer zum neuen Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft zusammen. Der Sitz des GDV wurde 1998 von Köln nach Berlin verlegt.

Organisationsstruktur und Personal

Dem GDV gehören 474 Mitgliedsunternehmen an, mit rund 215.900 Beschäftigten und Auszubildenden.
 Dem GDV gehört ebenfalls der Verband der Privaten Krankenversicherung (PKV) an.

Ouelle: [1]

Unter den Mitgliedern finden sich Versicherer wie beispielsweise:

- Allianz AG
- AMB Generali
- AXA
- DEVK
- ERGO
- HDI-Gerling (Talanx AG)
- HUK-Coburg
- Münchener-Rückversicherungs-Gesellschaft/ Munich Re
- R+V Versicherung
- Signal Iduna
- Württembergische

Ausgabe: 17.04.2024

Zurich Group

Auf der Mitgliederversammlung, welche aus den Vertretern der Mitgliedsunternehmen besteht, werden die Mitglieder des Präsidiums, des Präsidialausschusses und der Hauptausschüsse gewählt.

Präsidium

- Alexander Erdland (Präsident), Vorstandsvorsitzender Wüstenrot & Württembergische AG
 - Mitglied des Kuratoriums der Friedrich August von Hayek Stiftung, deren Kapitalstock von der Wüstenrot & Württembergische aufgebracht wurde
- Josef Beutelmann, Vorstandsvorsitzender Barmenia Versicherungen
 - Stellv. Vorsitzender des Verband der Privaten Krankenversicherung (PKV)
 - Mitglied des Präsidiums der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA)
 - Vorsitzender des Arbeitgeberverbandes der Versicherungsunternehmen
- Nikolaus von Bomhard, Vorstandsvorsitzender Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft
- Thomas Buberl, Vorsitzender des Vorstandes, AXA Konzern AG
- Friedrich Caspers, Vorstandsvorsitzender R + V Versicherung AG



- Markus Faulhaber, Vorsitzender des Vorstandes Allianz Lebensversicherungs-AG
- Thomas Flemming, Vorsitzender des Vorstandes Mecklenburgische Versicherungs-Gesellschaft a. G
- Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth, Hauptgeschäftsführer des GDV
- Christian Hinsch, Vorsitzender des Vorstandes HDI-Gerling Industrie Versicherung
- Dietmar Meister, Vorsitzender des Vorstandes Generali Deutschland Holding AG
- Torsten Oletzky, Vorsitzender des Vorstandes ERGO Versicherungsgruppe AG
- Markus Rieß, Vorsitzender des Vorstandes Allianz Deutschland AG
- Norbert Rollinger, Vorsitzender des Vorstandes R+V Allgemeine Versicherung AG
- Reinhold Schulte, Vorsitzender der Vorstände SIGNAL IDUNA Gruppe; Vorsitzender des Verband der privaten Krankenversicherung, Stellv. Verwaltungsratsvorsitzender des Rheinisch-Westfälischen Instituts für Wirtschaftsforschung (RWI)
- Wolfgang Weiler, Sprecher der Vorstände HUK-COBURG Versicherungsgruppe
- Ulrich-Bernd Wolff von der Sahl, Vorsitzender des Vorstandes SV Sparkassen-Versicherung Holding AG

(Stand: Dezember 2012) Quelle: [2]

Hauptgeschäftsführung

- Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth, Hauptgeschäftsführer
- Bernhard Gause
- Thomas Kräutter
- Peter Schwark
- Axel Wehling

(Stand: Dezember 2012) Quelle:[3]

Finanzen

Ausgabe: 17.04.2024

Verbindungen/Netzwerke

 Joachim Wuermeling war 2008-2011 Mitglied der Hauptgeschäftsführung des Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV). Er wechselte direkt in diesen Posten als Beamteter Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium.

Lobbystrategien und Einfluss

Eigendarstellung: "Der GDV bündelt und vertritt die Positionen der deutschen Versicherungswirtschaft gegenüber der Gesellschaft, der Politik, der Wirtschaft, den Medien und der Wissenschaft." [4]



Der Think Tank MEA

Der GDV trägt zur Hälfte die finanzielle Grundlast des Mannheimer Forschungsinstitut Ökonomie und Demographischer Wandel (MEA). Ganz im Sinne des GDV schließt MEA aus seinen Studien den Schluss, dass das staatliche Sozialversicherungssystem und damit auch die gesetzliche Rentenversicherung, nicht mehr zukunftsfähig ist und daher mehr private Altersvorsorge geleistet werden sollte.

Der Direktor des MEA Axel Börsch-Supan tritt beispielsweise als wissenschaftlicher Berater von Ministerien und politischen Institutionen auf. Die Änderung des bisherigen Rentensystems soll als "schlichte Notwendigkeit" (Börsch-Supan 2000) vermittelt werden. [5]

Fallstudien und Kritik

• 1999: Drohkulisse gegen Rot-Grün

Das Drohpotential, das in den enormen Finanzmitteln liegt (die Mitglieder des GDV verwalten ein Anlagekapital von 1,1 Billionen Euro), wird normalerweise nicht offensiv angesprochen. Im Februar 1999 drohte allerdings Hans Schreiber, das damalige Präsidiumsmitglied des GDV, angesichts der rot-grünen Steuerpläne damit, keine Bundesanleihen mehr zu kaufen. Die Versicherungswirtschaft revoltierte gegen die Steuerreformpläne der neuen rot-grünen Bundesregierung. Die Allianz warnte, man könne Geschäftsteile ins Ausland verlagern. Eine GDV-Sprecherin verstärkte den Druck in den Medien und sagte damals, die Ankündigungen von Allianz und Mannheimer seien keine Einzelreaktionen.

Als Oskar Lafontaine im März 1999 seinen Posten als Finanzminister aufgab, jubelte Hans Schreiber: Der "Tag nach Oskar" sei "einer der schönsten Tage meines beruflichen Lebens". Gut ein Jahr später boxte Bundeskanzler Gerhard Schröder die - deutlich veränderte - Steuerreform durch den Bundesrat. Der Steuersatz von Kapitalgesellschaften sank auf 25 Prozent. Außerdem wurden Gewinne beim Verkauf von Unternehmensbeteiligungen von der Besteuerung befreit. (Quelle: LobbyPlanet Berlin, 1.Auflage)

Weiterführende Informationen

Laut den freiwilligen Angaben im Lobbyregister der EU, hat der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft bis zur Hälfte des Geschäftsjahres 2010 etwa 1.000.000 € in direkte Lobbyarbeit bei den EU-Organen investiert.^[6]

Einzelnachweise

Ausgabe: 17.04.2024

- 1. ↑ GDV-Jahrbuch 2012 Die deutsche Versicherungswirtschaft Seite 72, abgerufen am 11.12.2012
- 2. ↑ GDV-Webseite Präsidium abgerufen am 06.12.2012
- 3. ↑ GDV-Webseite Geschäftsführung und Organisation abgerufen am 11.12.2012
- 4. ↑ GBV-Webseite abgerufen am 08.11.2011
- 5. ↑ Börsch-Supan, Axel (2000): Perspektiven der privaten Vorsorge; in: Erika Metzger (Hrsg.): Zukunft der Alterssicherung, Düsseldorf, S.45-59
- 6. ↑ EU-Lobbyregister, Stand: 24.08.2010

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft



Dieser Artikel ist unvollständig! Helfen Sie mit ihn zu verbessern!

Der **Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft (GDV)** ist der Dachverband der privaten

Versicherungswirtschaft in Deutschland.

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.

Rechtsform eingetragener Verein **Tätigkeitsber** Unternehmenslobbyismus

eich

Gründungsda 1948

tum

Hauptsitz Berlin

Lobbybüro

Lobbybüro avenue de Corthenbergh 60,

EU 1000 Brüssel Webadresse www.gdv.de

Inhaltsverzeichnis1 Kurzdarstellung und Geschichte232 Organisationsstruktur und Personal232.1 Präsidium242.2 Hauptgeschäftsführung243 Finanzen254 Verbindungen/Netzwerke255 Lobbystrategien und Einfluss255.1 Der Think Tank MEA256 Fallstudien und Kritik257 Weiterführende Informationen268 Einzelnachweise26

Kurzdarstellung und Geschichte

Der Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft (GDV) wurde 1948 in Köln gegründet. 1996 schloss sich der GDV mit dem Verband der Schadensversicherer und mit dem Verband der Lebensversicherer zum neuen Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft zusammen. Der Sitz des GDV wurde 1998 von Köln nach Berlin verlegt.

Organisationsstruktur und Personal

Dem GDV gehören 474 Mitgliedsunternehmen an, mit rund 215.900 Beschäftigten und Auszubildenden.
 Dem GDV gehört ebenfalls der Verband der Privaten Krankenversicherung (PKV) an.

Quelle: [1]

Unter den Mitgliedern finden sich Versicherer wie beispielsweise:

Allianz AG



- AMB Generali
- AXA
- DEVK
- ERGO
- HDI-Gerling (Talanx AG)
- HUK-Coburg
- Münchener-Rückversicherungs-Gesellschaft/ Munich Re
- R+V Versicherung
- Signal Iduna
- Württembergische
- Zurich Group

Auf der Mitgliederversammlung, welche aus den Vertretern der Mitgliedsunternehmen besteht, werden die Mitglieder des Präsidiums, des Präsidialausschusses und der Hauptausschüsse gewählt.

Präsidium

- Alexander Erdland (Präsident), Vorstandsvorsitzender Wüstenrot & Württembergische AG
 - Mitglied des Kuratoriums der Friedrich August von Hayek Stiftung, deren Kapitalstock von der Wüstenrot & Württembergische aufgebracht wurde
- Josef Beutelmann, Vorstandsvorsitzender Barmenia Versicherungen
 - Stellv. Vorsitzender des Verband der Privaten Krankenversicherung (PKV)
 - Mitglied des Präsidiums der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA)
 - Vorsitzender des Arbeitgeberverbandes der Versicherungsunternehmen
- Nikolaus von Bomhard, Vorstandsvorsitzender Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft
- Thomas Buberl, Vorsitzender des Vorstandes, AXA Konzern AG
- Friedrich Caspers, Vorstandsvorsitzender R + V Versicherung AG
- Markus Faulhaber, Vorsitzender des Vorstandes Allianz Lebensversicherungs-AG
- Thomas Flemming, Vorsitzender des Vorstandes Mecklenburgische Versicherungs-Gesellschaft a. G.
- Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth, Hauptgeschäftsführer des GDV
- Christian Hinsch, Vorsitzender des Vorstandes HDI-Gerling Industrie Versicherung
- Dietmar Meister, Vorsitzender des Vorstandes Generali Deutschland Holding AG
- Torsten Oletzky, Vorsitzender des Vorstandes ERGO Versicherungsgruppe AG
- Markus Rieß, Vorsitzender des Vorstandes Allianz Deutschland AG
- Norbert Rollinger, Vorsitzender des Vorstandes R+V Allgemeine Versicherung AG
- Reinhold Schulte, Vorsitzender der Vorstände SIGNAL IDUNA Gruppe; Vorsitzender des Verband der privaten Krankenversicherung, Stellv. Verwaltungsratsvorsitzender des Rheinisch-Westfälischen Instituts für Wirtschaftsforschung (RWI)
- Wolfgang Weiler, Sprecher der Vorstände HUK-COBURG Versicherungsgruppe
- Ulrich-Bernd Wolff von der Sahl, Vorsitzender des Vorstandes SV Sparkassen-Versicherung Holding AG

(Stand: Dezember 2012) Quelle: [2]

Hauptgeschäftsführung

- Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth, Hauptgeschäftsführer
- Bernhard Gause



- Thomas Kräutter
- Peter Schwark
- Axel Wehling

(Stand: Dezember 2012) Quelle:[3]

Finanzen

Verbindungen/Netzwerke

 Joachim Wuermeling war 2008-2011 Mitglied der Hauptgeschäftsführung des Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV). Er wechselte direkt in diesen Posten als Beamteter Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium.

Lobbystrategien und Einfluss

Eigendarstellung: "Der GDV bündelt und vertritt die Positionen der deutschen Versicherungswirtschaft gegenüber der Gesellschaft, der Politik, der Wirtschaft, den Medien und der Wissenschaft."^[4]

Der Think Tank MEA

Der GDV trägt zur Hälfte die finanzielle Grundlast des Mannheimer Forschungsinstitut Ökonomie und Demographischer Wandel (MEA). Ganz im Sinne des GDV schließt MEA aus seinen Studien den Schluss, dass das staatliche Sozialversicherungssystem und damit auch die gesetzliche Rentenversicherung, nicht mehr zukunftsfähig ist und daher mehr private Altersvorsorge geleistet werden sollte.

Der Direktor des MEA Axel Börsch-Supan tritt beispielsweise als wissenschaftlicher Berater von Ministerien und politischen Institutionen auf. Die Änderung des bisherigen Rentensystems soll als "schlichte Notwendigkeit"(Börsch-Supan 2000) vermittelt werden.^[5]

Fallstudien und Kritik

Ausgabe: 17.04.2024

1999: Drohkulisse gegen Rot-Grün

Das Drohpotential, das in den enormen Finanzmitteln liegt (die Mitglieder des GDV verwalten ein Anlagekapital von 1,1 Billionen Euro), wird normalerweise nicht offensiv angesprochen. Im Februar 1999 drohte allerdings Hans Schreiber, das damalige Präsidiumsmitglied des GDV, angesichts der rot-grünen Steuerpläne damit, keine Bundesanleihen mehr zu kaufen. Die Versicherungswirtschaft revoltierte gegen die Steuerreformpläne der neuen rot-grünen Bundesregierung. Die Allianz warnte, man könne Geschäftsteile ins Ausland verlagern. Eine GDV-Sprecherin verstärkte den Druck in den Medien und sagte damals, die Ankündigungen von Allianz und Mannheimer seien keine Einzelreaktionen.

Als Oskar Lafontaine im März 1999 seinen Posten als Finanzminister aufgab, jubelte Hans Schreiber: Der "Tag nach Oskar" sei "einer der schönsten Tage meines beruflichen Lebens". Gut ein Jahr später boxte Bundeskanzler Gerhard Schröder die - deutlich veränderte - Steuerreform durch den Bundesrat. Der Steuersatz von Kapitalgesellschaften sank auf 25 Prozent. Außerdem wurden Gewinne beim Verkauf von Unternehmensbeteiligungen von der Besteuerung befreit. (Quelle: LobbyPlanet Berlin, 1.Auflage)



Weiterführende Informationen

Laut den freiwilligen Angaben im Lobbyregister der EU, hat der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft bis zur Hälfte des Geschäftsjahres 2010 etwa 1.000.000 € in direkte Lobbyarbeit bei den EU-Organen investiert.^[6]

Einzelnachweise

- 1. ↑ GDV-Jahrbuch 2012 Die deutsche Versicherungswirtschaft Seite 72, abgerufen am 11.12.2012
- 2. ↑ GDV-Webseite Präsidium abgerufen am 06.12.2012
- 3. ↑ GDV-Webseite Geschäftsführung und Organisation abgerufen am 11.12.2012
- 4. ↑ GBV-Webseite abgerufen am 08.11.2011
- 5. ↑ Börsch-Supan, Axel (2000): Perspektiven der privaten Vorsorge; in: Erika Metzger (Hrsg.): Zukunft der Alterssicherung, Düsseldorf, S.45-59
- 6. ↑ EU-Lobbyregister, Stand: 24.08.2010

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft

Dieser Artikel ist unvollständig! Helfen Sie mit ihn zu verbessern!

$\label{eq:decomposition} \mbox{Der \textbf{Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft}}$

(GDV) ist der Dachverband der privaten Versicherungswirtschaft in Deutschland.

Ausgabe: 17.04.2024

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.

Rechtsform eingetragener Verein **Tätigkeitsber** Unternehmenslobbyismus

eich

Gründungsda 1948

tum

Hauptsitz Berlin

Lobbybüro

Lobbybüro avenue de Corthenbergh 60,

EU 1000 Brüssel Webadresse www.gdv.de

Inhaltsverzeichnis1 Kurzdarstellung und Geschichte272 Organisationsstruktur und Personal272.1 Präsidium272.2 Hauptgeschäftsführung283 Finanzen284 Verbindungen/Netzwerke285 Lobbystrategien und Einfluss285.1 Der Think Tank MEA296 Fallstudien und Kritik29



7 Weiterführende Informationen	29
8 Einzelnachweise	29

Kurzdarstellung und Geschichte

Der Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft (GDV) wurde 1948 in Köln gegründet. 1996 schloss sich der GDV mit dem Verband der Schadensversicherer und mit dem Verband der Lebensversicherer zum neuen Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft zusammen. Der Sitz des GDV wurde 1998 von Köln nach Berlin verlegt.

Organisationsstruktur und Personal

Dem GDV gehören 474 Mitgliedsunternehmen an, mit rund 215.900 Beschäftigten und Auszubildenden.
 Dem GDV gehört ebenfalls der Verband der Privaten Krankenversicherung (PKV) an.

Ouelle: [1]

Unter den Mitgliedern finden sich Versicherer wie beispielsweise:

- Allianz AG
- AMB Generali
- AXA
- DEVK
- ERGO
- HDI-Gerling (Talanx AG)
- HUK-Coburg
- Münchener-Rückversicherungs-Gesellschaft/ Munich Re
- R+V Versicherung
- Signal Iduna
- Württembergische

Ausgabe: 17.04.2024

Zurich Group

Auf der Mitgliederversammlung, welche aus den Vertretern der Mitgliedsunternehmen besteht, werden die Mitglieder des Präsidiums, des Präsidialausschusses und der Hauptausschüsse gewählt.

Präsidium

- Alexander Erdland (Präsident), Vorstandsvorsitzender Wüstenrot & Württembergische AG
 - Mitglied des Kuratoriums der Friedrich August von Hayek Stiftung, deren Kapitalstock von der Wüstenrot & Württembergische aufgebracht wurde
- Josef Beutelmann, Vorstandsvorsitzender Barmenia Versicherungen
 - Stellv. Vorsitzender des Verband der Privaten Krankenversicherung (PKV)
 - Mitglied des Präsidiums der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA)
 - Vorsitzender des Arbeitgeberverbandes der Versicherungsunternehmen
- Nikolaus von Bomhard, Vorstandsvorsitzender Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft
- Thomas Buberl, Vorsitzender des Vorstandes, AXA Konzern AG
- Friedrich Caspers, Vorstandsvorsitzender R + V Versicherung AG



- Markus Faulhaber, Vorsitzender des Vorstandes Allianz Lebensversicherungs-AG
- Thomas Flemming, Vorsitzender des Vorstandes Mecklenburgische Versicherungs-Gesellschaft a. G
- Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth, Hauptgeschäftsführer des GDV
- Christian Hinsch, Vorsitzender des Vorstandes HDI-Gerling Industrie Versicherung
- Dietmar Meister, Vorsitzender des Vorstandes Generali Deutschland Holding AG
- Torsten Oletzky, Vorsitzender des Vorstandes ERGO Versicherungsgruppe AG
- Markus Rieß, Vorsitzender des Vorstandes Allianz Deutschland AG
- Norbert Rollinger, Vorsitzender des Vorstandes R+V Allgemeine Versicherung AG
- Reinhold Schulte, Vorsitzender der Vorstände SIGNAL IDUNA Gruppe; Vorsitzender des Verband der privaten Krankenversicherung, Stellv. Verwaltungsratsvorsitzender des Rheinisch-Westfälischen Instituts für Wirtschaftsforschung (RWI)
- Wolfgang Weiler, Sprecher der Vorstände HUK-COBURG Versicherungsgruppe
- Ulrich-Bernd Wolff von der Sahl, Vorsitzender des Vorstandes SV Sparkassen-Versicherung Holding AG

(Stand: Dezember 2012) Quelle: [2]

Hauptgeschäftsführung

- Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth, Hauptgeschäftsführer
- Bernhard Gause
- Thomas Kräutter
- Peter Schwark
- Axel Wehling

(Stand: Dezember 2012) Quelle:[3]

Finanzen

Ausgabe: 17.04.2024

Verbindungen/Netzwerke

 Joachim Wuermeling war 2008-2011 Mitglied der Hauptgeschäftsführung des Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV). Er wechselte direkt in diesen Posten als Beamteter Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium.

Lobbystrategien und Einfluss

Eigendarstellung: "Der GDV bündelt und vertritt die Positionen der deutschen Versicherungswirtschaft gegenüber der Gesellschaft, der Politik, der Wirtschaft, den Medien und der Wissenschaft." [4]



Der Think Tank MEA

Der GDV trägt zur Hälfte die finanzielle Grundlast des Mannheimer Forschungsinstitut Ökonomie und Demographischer Wandel (MEA). Ganz im Sinne des GDV schließt MEA aus seinen Studien den Schluss, dass das staatliche Sozialversicherungssystem und damit auch die gesetzliche Rentenversicherung, nicht mehr zukunftsfähig ist und daher mehr private Altersvorsorge geleistet werden sollte.

Der Direktor des MEA Axel Börsch-Supan tritt beispielsweise als wissenschaftlicher Berater von Ministerien und politischen Institutionen auf. Die Änderung des bisherigen Rentensystems soll als "schlichte Notwendigkeit" (Börsch-Supan 2000) vermittelt werden. [5]

Fallstudien und Kritik

• 1999: Drohkulisse gegen Rot-Grün

Das Drohpotential, das in den enormen Finanzmitteln liegt (die Mitglieder des GDV verwalten ein Anlagekapital von 1,1 Billionen Euro), wird normalerweise nicht offensiv angesprochen. Im Februar 1999 drohte allerdings Hans Schreiber, das damalige Präsidiumsmitglied des GDV, angesichts der rot-grünen Steuerpläne damit, keine Bundesanleihen mehr zu kaufen. Die Versicherungswirtschaft revoltierte gegen die Steuerreformpläne der neuen rot-grünen Bundesregierung. Die Allianz warnte, man könne Geschäftsteile ins Ausland verlagern. Eine GDV-Sprecherin verstärkte den Druck in den Medien und sagte damals, die Ankündigungen von Allianz und Mannheimer seien keine Einzelreaktionen.

Als Oskar Lafontaine im März 1999 seinen Posten als Finanzminister aufgab, jubelte Hans Schreiber: Der "Tag nach Oskar" sei "einer der schönsten Tage meines beruflichen Lebens". Gut ein Jahr später boxte Bundeskanzler Gerhard Schröder die - deutlich veränderte - Steuerreform durch den Bundesrat. Der Steuersatz von Kapitalgesellschaften sank auf 25 Prozent. Außerdem wurden Gewinne beim Verkauf von Unternehmensbeteiligungen von der Besteuerung befreit. (Quelle: LobbyPlanet Berlin, 1.Auflage)

Weiterführende Informationen

Laut den freiwilligen Angaben im Lobbyregister der EU, hat der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft bis zur Hälfte des Geschäftsjahres 2010 etwa 1.000.000 € in direkte Lobbyarbeit bei den EU-Organen investiert.^[6]

Einzelnachweise

- 1. ↑ GDV-Jahrbuch 2012 Die deutsche Versicherungswirtschaft Seite 72, abgerufen am 11.12.2012
- 2. ↑ GDV-Webseite Präsidium abgerufen am 06.12.2012
- 3. ↑ GDV-Webseite Geschäftsführung und Organisation abgerufen am 11.12.2012
- 4. ↑ GBV-Webseite abgerufen am 08.11.2011
- 5. ↑ Börsch-Supan, Axel (2000): Perspektiven der privaten Vorsorge; in: Erika Metzger (Hrsg.): Zukunft der Alterssicherung, Düsseldorf, S.45-59
- 6. ↑ EU-Lobbyregister, Stand: 24.08.2010